



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf
der Welt**

Theotimus

Cöllen, 1686

III. In Gött- und Menschlicher Gunst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

III.

In Gött- und Menschlicher Gunst.

1. **S**ey gutes Muths / ich hab verstant
den/dasß du inner kurzen wiederumb
vom König wirst zur Gnaden auffge-
nommen werden / und solches mit meh-
rerem Vortheil als jemahlen.

Solches hab ich nicht verdient.

2. Gott sey gelobt/dasß du nunmehr von al-
len geliebet wirst/ja dasß ein jeder sich be-
mühet dir angenehme Diensten zu leisten.

Solches hab ich nicht verdient.

3. Dein Credit hat sich erneuert/ dann
ich kenne einige/welche berent seyn / alle
ihre Güter zu deiner Erlösung zu ver-
pfänden.

Solches hab ich nicht verdient.

4. Wohl an du bist nunmehr/Gott lob von
deiner Kranckheit gänzlich genesen/und
nach Aussage der Aertzten wird deine
Gesundheit hinführo dermassen bestän-
dig seyn / dasß du auch einigen Anstoß
nicht mehr empfinden wirst.

Solches hab ich nicht verdient.

5. Die

Der Job dieser Zeit. 53

5. Die Jenige welche unlängst dir entgegen waren / bezugen nunmehr alle Freundschaft / auch so gar deine meiste Feinde werde gezwungen / dich vor einem Man von grossen Tugenden und Verdiensten zuerkennen.

Solches hab ich nicht verdient.

6. Du wirst hinführo nicht mehr in Verachtung leben / noch auch deine Hausgenossen also unterdrückt werden / damit die Vornehmste der Statt suchen deine Freundschaft.

Solches hab ich nicht verdient.

7. Der Himmel wird hinführo keinen Regen mehr geben / als umb deinen Acker zubefeuchten und fruchtbar zu machen / noch auch die Sonn ihre Strahlen nicht schiessen lassen als zu deinem Vortheil / damit dir die Früchten in Ueberflus zuwachsen mögen

Solches hab ich nicht verdient.

8. Du kannst versichert seyn / daß dir die Tugenden ins künfftige sehr leicht vorkomen werden / dan Gott wird den jenigē

Wiedermuth den du vorhin in deren U-
bung gehabt/von dir wegnehmen.

Solches hab ich nicht verdient.

9. Alle Beängstigungen deines Gemüths/
die Finsternissen deiner Seelen / und
ander Wiederwertigkeiten seynd nun
mehr vorüber / und du wirst hinführo
in allen geistlichen Wohlstand leben.

Solches hab ich nicht verdient.

10. Die Versuchungen werden aufhören/
deine böse Neigungen sich stillen/ja dein
ne Kranckheiten in Gesundheit verän-
deren/und solches alles auß lauter Gü-
tigkeit Gottes.

Solches hab ich nicht verdient.

11. Gott wird hinführo mit dir als mit ei-
nem seiner besten Freunden handeln.

Solches hab ich nicht verdient.

12. Die Gnade Gottes wird dir niemahls
fehlen/sie wird bey dir an statt eines Be-
leidmans und Gefellen seyn.

Solches hab ich nicht verdient.

13. Ein jeder verwundert sich deiner Zu-
genden und man hält dich vor eine voll-
komme

komme Abbildung der Christlichen
Gottesfurcht.

Solches hab ich nicht verdient.

14. Ein jeder kommet bey dir Rathes zu
pflegen / und du hast den Nahmen al-
lenthalben daß du in deinen Rathge-
bungen wunderbarlich sehest.

Solches hab ich nicht verdient.

15. Zu folg der Gnaden so Gott dir verley-
het istts zu glauben / daß er dir nach einem
so gutem Leben / einen seeligen / süßen und
leichten Todt wird verleyhen.

Solches hab ich nicht verdient.

16. Ich vermeyne daß Gottes grosse Liebe
gegen dir / nicht zulassen wird / daß du
lang im Segfeyr wirst verharren.

Solches hab ich nicht verdient.

17. Seye getröst in dem Elende dieses Le-
bens / dan der Himmel wird dir endlich
offen stehen / und du wirst allda mit
Herzligkeit gecrönet werden und in aller
Ewigkeit glückselig leben.

Solches hab ich nicht verdient.